

# Wiesbadener Zeitung

## Rheinischer Kurier

Mittelrheinische Zeitung

Bochenschrift „Die Soren“

Ercheint 2 mal täglich, auch Montag früh. — Bezugspreis: Abnehmer monatlich 80 Pf., stückweise 1.40 M. Durch Träger und Agenturen frei ins Haus monatlich 1 M., stückweise 1.80 M. Durch die Post bezogen monatlich 1 M., stückweise 1.20 M. ohne Bestellgebühr. Einzelnummer 5 Pf.

Verlag und Redaktion: Nikolastr. 11  
Filialen: Mauritiusstr. 12 und Bismarckring 29

Anzeigenpreise: In Wiesbaden 30 Pf., außerhalb 30 Pf., Reklamestelle 1.00 M. Sonderbeleg 5 Pf. pro 1000. Anzeigenannahme: Für die Abend-Ausgabe bis 1 Uhr mittags, Morgen-Ausgabe 7 Uhr abds. Fernruf Nr. 5915, 5916, 5917; Filiale I Mauritiusstraße 12 Nr. 3064, Filiale II Bismarckring 29 Nr. 3055.

Nummer 513.

Samstag, 7. Oktober 1916.

70. Jahrgang.

# Fünfte Kriegsanleihe: über 10 1/2 Milliarden.

### Neue Verleumdungen Deutschlands. — Dänische Wünsche.

## Neutrale Reisespione in Deutschland.

Es ist seit Kriegsbeginn eine besondere Vorliebe unseiner Gegner gewesen, durch „neutrale“ Reisende in Deutschland Spionage aller Art zu betreiben. Es ist selbstverständlich dabei nicht ausgeblieben, daß die ausgesandten „neutralen“ Boten ihre Auftraggeber angelogen haben. In der letzten Zeit ist z. B. festgestellt worden, daß das angebliche Interview eines amerikanischen Journalisten mit Hindenburg rein erfunden war. Ebenso wird man sich daran erinnern, daß die „Daily Mail“ sich von einem ihrer Sendboten, der mit dem Kaiser zusammen in Risch an derselben Tafel gesessen haben wollte, einen phantastischen Bericht über dieses Ergebnis aufbinden ließ. Ähnliche Streiche sind den englischen und französischen Zeitungen sicher häufig gespielt worden. Trotzdem bleibt bestehen, daß unsere Gegner durch ihre Reisespione auch viel Wertvolles erfahren haben. In der letzten Zeit ist den neutralen Beauftragten der feindlichen Presse das Handwerk etwas erschwert worden. Nachdem kommen ausgesendete Besuchsfahrten durch Deutschland auch jetzt noch vor. Gerade in den letzten Nummern des „Matin“ schildert ein neutraler Journalist in einer Artikelreihe die Eindrücke, die er in Deutschland gewonnen hat. Es ist interessant, daß damit eine Veröffentlichung in der „Daily Mail“ zusammenfällt, die ebenfalls von einem neutralen Besucher erzählt. Aus dem Vergleich der beiden Berichte ergeben sich ganz bemerkenswerte Gesichtspunkte.

Die Franzosen sind von Anfang an an die Beurteilung der Lage in Deutschland mit den ungünstlichsten Vorurteilen herangereitet. Sie haben gemeint, daß die Revolution in Deutschland vor der Tür stehe. Trotzdem ihnen hierin eine recht empfindliche Enttäuschung zuteil wurde, haben sie ihren Irrglauben nie aufgegeben. In den französischen Zeitungen sind von Zeit zu Zeit Informationen über Deutschland erschienen, die aus amtlicher Quelle stießen und den ausgesprochenen Zweck hatten, das französische Publikum durch Schauerreden über die Lage in Deutschland zu beruhigen. Die dem Stimmungsbildnis haben auch die „neutralen“ Reisenden Rechnung getragen, die in den französischen Zeitungen ihre Berichte erlitten. Auch der letzte im „Matin“ erschienene Bericht legt davon Zeugnis ab. Der französische Sendbote aus neutralem Lande fährt seine Schilderungen durchweg mit einem trostlosen Bardenton an in grau und kelternweisse auch schwarz in schwarz. Nur an einer Stelle trägt er etwas hellere Farben auf, und zwar in seinem Bericht aus München, wo er die Bevölkerung noch in ziemlichem Wohlstand leben läßt. Er betont aber dabei so scharf den Stimmungswandel gegen Preußen, daß die Tendenz dieser abweichenden Färbung deutlich sichtbar wird. Im übrigen bleibt er sich in der Tendenz gleich. Er schildert überall mit Widerstreben „Eiselnähe“ statt des gewohnten Kaffees und er bezaubert überall horrenden Summen, ohne etwas Sphäres dafür zu bekommen. Am schönsten sind seine Bemerkungen über Berlin. Er gesteht zwar zu, daß Berlin noch eine lebhafteste Stadt geblieben ist, daß die Kaffees und Restaurationen überflutet sind, daß das gewerbliche und gesellschaftliche Leben seinen gewohnten Gang geht. Aber er entdeckt in der Physiognomie des äußeren Lebens doch einen seltsamen Zug. Mit unüberwindlicher Beobachtungsgabe hat er folgende Entdeckung gemacht:

Die Straßen und Alleen von Berlin sind voll von Menschen, aber alle scheinen merkwürdig bedrückt oder gleichgültig von einem plötzlichen Unbehagen befallen zu sein. Sie gehen langsam und wie aufs Geratewohl, als ob sie in ihrem Leben nichts mehr hätten als einen bestimmten Punkt, auf den sie blicken.

Sicher werden die Leser des „Matin“ von diesem leicht bedrückten Zustand der Berliner außerordentlich erbaunt sein. Sie werden aber schließlich doch eine kleine Enttäuschung erleben, wenn der Berichterstatter des „Matin“ zusammenfassend zu einem Schluss kommt, der mit allen seinen Glendtschuldungen nicht übereinstimmt. Denn soviel gesunde Sinn besitzt er doch, daß er den Franzosen jede Hoffnung auf die erdichtete deutsche Revolution nimmt. Zwischen allem, was er an Mißstimmung beobachtet haben will und der Revolution, liegt ein großer Schritt. Und diesen Schritt, so sagt der Mann vom „Matin“, wird das deutsche Volk nicht tun.

Noch scharfer tritt diese Abfälligkeit in dem oben erwähnten Artikel der „Daily Mail“ hervor. Dort berichtet ein Neutraler von einem Aufenthalt in einer deutschen Fabrikstadt. Natürlich hat auch er allerlei gesehen, was die Engländer über die Widerstandskraft Deutschlands hinwegtäuschen soll, aber er gibt doch an einer Stelle ein durchaus wahrheitsgetreues Bild des Lebens, das er in

einem sächsischen, von Arbeitern besuchten Kaffee beobachtet hat. Er schildert die Szene wie folgt:

Gegen Abend füllte sich das Lokal mit Arbeitern, die alle mit Geld wohl versehen waren. Die Männer rauchten Zigarren und Zigaretten und tranken Bier. Männer und Frauen waren sauber und sogar gut gekleidet, vielleicht sogar besser als in Friedenszeiten. Mangel an Geld war sicherlich nicht bei ihnen zu bemerken, wie denn in der Tat die Löhne in die Höhe gegangen sind. Ein Seher und ein Schneider, mit denen ich sprach, sagten mir, daß sie sich über Löhne nicht zu beklagen hätten und Geld sparen könnten. Die allgemeine Arbeiterstimmung in bezug auf den Krieg wird im Ausland falsch beurteilt. Jedenfalls fand ich keine Revolutionsstimmung, obwohl ich sie zu finden erwartete. Es mögen Verleumdungen unzufriedener Elemente stattgefunden haben, aber sicher sind sie ganz wirkungslos geblieben. Jedenfalls ist es augenblicklich eine unbestreitbare Tatsache, daß, soweit ich sehen konnte, keine Hoffnung auf eine Abkürzung des Krieges durch eine deutsche Volksbewegung besteht.

Es ist interessant, daß diese beiden neutralen Reisenden in der Hauptfrage zu derselben Schlussfolgerung kommen. Sie haben ungehindert Studien machen können und sind dabei, wie sie selbst gestehen, in vorgefakter Meinung enttäuscht worden. Das beweist, daß wir die Spionage nicht zu fürchten haben. Immerhin hat der Sendbote des „Matin“ eine Anzahl von kleinen Erlebnissen und Gesprächen zusammengetragen, die man lieber nicht in dem französischen Blatte sähe. Wir sollten allmählich allen Schattierungen wohlwollender „Neutralität“ gewachsen sein und uns mit gesundem Mißtrauen wappnen. „Vorwärts bei Gesprächen!“ — Diese Warnung gilt nicht nur dem Soldaten. Sie sollte jedem vorzueben, der daheim dem verkappten Reisespion begegnet oder draußen verdächtige neutrale Luft atmet.

## 10 Milliarden 590 Millionen Mark.

Berlin, 7. Okt. (Amtlich.)

In der heutigen Sitzung des Hauptauschusses des Reichstages teilte der Staatssekretär des Reichsschatzmeisters, Graf v. Helldorn, mit, daß das Ergebnis der fünften Kriegsanleihe 10 590 Millionen Mark beträgt. Schuldbuch- und Auslandszeichnungen sind in dieser Summe noch nicht enthalten.

Die vierte Kriegsanleihe brachte 10 1/2 Milliarden Mark. Die jetzige wird, wenn die noch ausstehenden Zeichnungen eingegangen sind, etwa dasselbe Ergebnis haben.

Die Gesamtzeichnungen auf die fünf deutschen Kriegsanleihen überschreiten hiermit den Betrag von 46 1/2 Milliarden.

## Dänisches.

### Ungeheuerliche Verleumdung.

Berlin, 7. Okt. (Amtlich.)

Die ausländische Presse veröffentlicht Auszüge aus einem angeblich von der französischen Regierung zur Verbreitung zugelassenen Bericht der dänischen Schriftstellerin Lorez Bromson, in dem u. a. die Behauptung aufgestellt wird, die in den deutschen Gefangenenlagern befindlichen Kriegsgefangenen würden absichtlich mit Tuberkulose infiziert und demnach in das neutrale Ausland oder die Heimat entlassen, um dort die schreckliche Seuche weiter zu verbreiten.

Die deutsche Regierung weist diese nichtswürdige und ungeheuerliche Verleumdung mit Entschiedenheit zurück. Die deutschen Kriegsgefangenenlager können von den mit der Vertretung der Interessen der mit Deutschland im Kriege befindlichen Länder betrauten Missionen jederzeit besichtigt werden. Wenn unter den gefangenen Franzosen der Prozentatz an Schwindsüchtigen größer ist als unter den gefangenen Angehörigen der anderen Nationen, so ist dies darauf zurückzuführen, daß in Frankreich aus Menschenmangel und wegen der schlechten Ausbildung der Ärzte viele mit den Anfangsstadien der Krankheit befallene ins Meer eingekerkert werden, die nach kurzer Zeit infolge der Strapazen schwer erkranken. Solche Kranke werden hier sofort nach ihrer Einlieferung tunlichst absondert und nach allen Regeln der in Deutschland bekanntlich besonders hochentwickeltesten Schwindsüchtigenpflege behandelt und seit dem Internierungsabkommen mit der Schweiz zum größten Teil in das dortige gesunde Klima übergeführt.

Es ist gleich empörend, daß die französische Regierung die Verleumdung dieser Ungeheuerlichkeiten billigt, wie, daß

die Zeitungen, die auf Achtung Anspruch erheben, sich dazu hergeben, dies nachzudrucken und gebildeten Lesern zuzumuten, den Unsinn zu glauben.

## Dänisch-deutsche Verhandlungen.

Kopenhagen, 7. Okt. (Wolff-Tele.)

„Politiken“ meldet: Wie in parlamentarischen Kreisen bestimmt verlautet, wird die dänische Regierung in nächster Zeit Verhandlungen mit der deutschen Regierung einleiten über eine Lösung der Frage der Staatenlosen in Nord-Schleswig. Diese Verhandlungen sind von vornherein der Zustimmung aller Parteien des dänischen Reichstages sicher. Sie werden auf Grund des dänischen Angebots geführt, allen Staatenlosen dadurch das dänische Staatsbürgerrecht zu verleihen, daß dem dänischen Gesetz über das dänische Staatsbürgerrecht von 1808 rückwirkende Kraft gegeben wird, so daß alle Staatenlosen unter das Gesetz fallen. Eine Folge dieser von dänischer Seite erzielten Lösung wird es sein, daß kein Staatenloser zum deutschen Kriegsdiener herangezogen werden kann.

## Der Kaiser an der Ostfront.

Berlin, 6. Okt. (Amtlich.)

Der Kaiser hat an der Ostfront gestern in Rowel einen Vortrag des Oberbefehlshabers Ost, sowie des Führers der Heeresgruppe Linington über die Lage und die letzten Kämpfe entgegengenommen, sowie Abordnungen der Truppenteile der genannten Heeresgruppe begrüßt. Heute befindet sich der Kaiser zu Truppenbesichtigungen in der Gegend von Wladimir-Wolynsk, um auch dort den Truppen, die an den siegreichen Kämpfen der letzten Zeit gegen die russischen Angriffe teilgenommen haben, seinen und des Vaterlandes Dank auszusprechen.

Berlin, 7. Okt. (Eig. Tel., 3b.)

Anlässlich seiner Anwesenheit in Rowel sprach der Kaiser auf dem Bahnhof zu den Abordnungen der Truppen des Generals v. Bernhardt die kurzen, markigen Worte: Er überbringe treue Grüße der Tapferen der Westfront sowie Dank und Grüße der Heimat. Leider sei es ihm nicht möglich, nach vorn zu jedem einzelnen Mann zu kommen; so begrüße er hier die Abordnungen der sich in den Kämpfen um Rowel so tapfer bewährten Divisionen. Er drückte ihnen allen seinen kaiserlichen Dank aus, den sie ihren Kameraden übermitteln sollen. „Gott wird fern mit euch sein und eure Waffen segnen“, schloß der Kaiser.

## Bulgarischer Tagesbericht.

Sofia, 6. Okt. (Wolff-Tele.)

Mazedonische Front: Zwischen Prespaee und Bardar keine Ereignisse von Bedeutung. Der Versuch der Serben, den Czernassak bei dem Dorf Stokschir zu überschreiten, wurde durch einen Gegenangriff vereitelt, wobei wir 30 Serben zu Gefangenen machten. Ein Angriff gegen den Babowo-Hügel wurde durch unser Feuer abgelenkt. Westlich des Bardar bis zum Doiran see schwaches gegenseitiges Artilleriefeuer. Südlich der Stadt Doiran hielt das Geschützfeuer während der Nacht an. Am Fuße der Belasica-Planina und am Struma Fluß. An der Küste des Megalischen Meeres kreuzen feindliche Schiffe lebhaft. Die feindliche Flotte beschloß Dedeas gattsch und die Eisenbahnlinsen, wobei sie nur unbedeutenden Schaden anrichtete. Unsere Wasserflugzeuge griffen die Flotte an und zwangen sie, sich auf die hohe See zurückzuziehen.

Rumänische Front: Vänag der Donau Ruhe. Nach dem endgültigen Scheitern des von den Rumänen bei Rajowo durchgeführten Anstößes zerkürrten wir durch unser Artilleriefeuer das Brückenmaterial, das die Rumänen zu ihrem eigenen Ufer zurückzuführen wollten, während das auf unserer Seite zurückgebliebene Material aufgegeben wurde. Wir erbeuteten 20 Munitionskisten, Waagen, Gepäck und anderes Kriegsmaterial. An der Dobrudschka scheiterten wiederholte Angriffe des Feindes aus der Linie Karabadj-Amaaticha-Perwell in unserer Feuer und infolge unserer erfolgreichen Gegenangriffe. Wir machten 60 Russen zu Gefangenen. An der Küste des Schwarzen Meeres kreuzt die feindliche Flotte.

## Schiffsraub in Griechenland.

Amsterdam, 7. Okt. (Eig. Tel., 3b.)

Wie aus London gemeldet wird, hat die englisch-französische Flotte im Piräus die in griechischen Häfen liegenden deutschen und österreichisch-ungarischen Dampfer beschlagnahmt. Die Besatzungen sollen auf einem Transportschiff interniert und nach Frankreich gebracht werden, wo über ihre Freilassung entschieden werden soll.

Aus Griechenland.

Athen, 7. Okt. (Wolff-Tele.)
Meldung der Agence Havas: Es wird berichtet, daß der Deputierte Stefano, ehemaliger Minister und ehemaliger Direktor des politischen Kabinetts des Königs, das neue Kabinet bilden wird.

Der Seekrieg.

Osaka, 7. Okt. (Eig. Tel. Genf. Bln.)
Aus London wird berichtet: In englischen Schiffbauwerken wird der Wert des vertriebenen Dampfers "Franconia" auf 20,4 Millionen angegeben.

Minen an der holländischen Küste.

Osaka, 7. Okt. (Wolff-Tele.)
Im September wurden an der niederländischen Küste 120 Minen angepflückt, von denen 103 britischen, eine französischen, 9 deutschen und 16 unbekanntem Ursprungs waren.

Wirkung der deutschen Luftangriffe in England.

Amsterd., 7. Okt. (Eig. Tel. Genf. Bln.)
Wie aus London gemeldet wird, verläßt infolge der andauernden Luftangriffe die Bevölkerung in allen Teilen des Landes ihre Wohnungen in der Nähe von Munitionsfabriken und sucht sicherere Gegenden auf. Die Arbeiter jener Fabriken weigern sich, nachts zu arbeiten. Auf Veranlassung der Regierung wird eine Kommission die Gemeinden besuchen, um womöglich beruhigend zu wirken.

Haltlose Friedensgerüchte in New-York.

London, 7. Okt. (Wolff-Tele.)
Das Reutersche Bureau meldet aus New-York: Friedensgerüchte, wieder aufgelebt, beeinflussen die Börse. Viele Bankherren meinen, die Gerüchte würden verbreitet, um den Kurs der Kriegswerte zu erschüttern.

Kleine Kriegsnachrichten.

Beograd? Aus Rom meldet "La croix", daß der katholische Abgeordnete von Gent Arthur Verhaegen, der vom deutschen Kriegengericht in Gent zu zwei Jahren Gefängnis verurteilt wurde, auf die Bitte des Papstes Benedikt vom deutschen Kaiser befreit und sofort in Freiheit gesetzt worden sei.

Kurze politische Nachrichten.

Die Verhandlungen im Hauptauschuss.
Den weiteren Verhandlungen im Hauptauschuss des Reichstages wohnten gestern außer der im Vermittlungsbericht genannten Mitglieder der Regierung die Staatssekretäre Dr. Visco und Graf Noehren bei. Nachdem noch die Redner der fortschrittlichen Volkspartei und der Konfessionsparteien gesprochen hatten, gingen die Staatssekretäre v. Jagow und Dr. Helfferich auf die Ausführungen der Vorredner ein und beantworteten eine Reihe der gestellten Fragen. Sodann führte ein Redner des Zentrums die Erörterungen weiter, dem ein konservativer Redner folgte. Hierauf nahm Staatssekretär von Cappelletti, der Chef der Reichsanstalt Bahnschiffe, der medienburgische Bundesratsvollmachtigte und Staatssekretär Dr. Helfferich das Wort zur Aufklärung und Klärung verschiedener Fragen und Angaben. Auf Wunsch des Zentrumsabgeordneten gab Staatssekretär v. Jagow Auskunft auf eine Reihe weiterer Fragen. Hierauf vertagte der Hauptauschuss die Weiterberatung auf Samstag vormittag. Die Parteien im Hauptauschuss waren ursprünglich übereingekommen, den nächsten Dienstag für Fraktionsfragen freizulassen. Diese Vereinbarung wurde mit Rücksicht auf die lange Dauer der Erörterungen über die auswärtige Politik und sonstiger damit zusammenhängender Fragen dahin geändert, daß der Hauptauschuss Dienstag doch zu einer Sitzung zusammentreten soll, die aber auf die Stunden von 9 bis 12 Uhr beschränkt werden soll. So soll versucht werden, die Ver-

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Konzert.

Das achte zweite Zykuskonzert vermittelte uns die Bekanntschaft mit einer neuen Symphonie (Nr. 4, Esdur) des bekannten Tonsetzers und jetzigen Direktors des Hochschüler-Konservatoriums in Frankfurt Waldemar von Bauhnern, der persönlich erschienen war, um sein in diesem Frühjahr in Baden erkannnt zur Aufführung gelangtes Werk dem hiesigen Publikum vorzuführen. Das Stück ist für kleines Orchester und Klavier geschrieben. Trompeten und Posaunen fehlen gänzlich, statt der üblichen vier oder sechs Hörner haben deren nur zwei Verwendung gefunden, auch die verschiedenen, heutzutage bis zum Uebermaß mißbrauchten Schlaginstrumente sind aufs bescheidenste Maß eingeschränkt. Trotzdem ist das Ganze hochmodern gehalten und die Instrumentation durchweg so satt und farbenprächtig, daß dem Zuhörer das sogenannte "kleine" Orchester kaum an irgend einer Stelle recht zum Bewußtsein kommt. Besonders originelle Klangeffekte erzielt der Komponist durch Hinzuziehung des Klaviers, das nur ganz selten (z. B. am Anfang des letzten Satzes) solistisch hervortritt, vielmehr größtenteils als Bühneninstrument benutzt wird und mit seinen tiefliegenden, gedehnten Akkorden mehrfach die in dem Orchesterkörper fehlenden Posaunen zu ersetzen bestimmt ist. So sehr einerseits durch diese, mit verhältnismäßig kleinen Mitteln bestrittene Orchesterbesetzung die Uebersichtlichkeit und das Verständnis der Symphonie gefördert und erleichtert wird, ebenso sehr und vielleicht noch in höherem Grade wird das Erfassen und Verfolgen der einzelnen Themen durch eine allzureiche, manchmal geradezu überladene Figuration der Neben- und Begleitstimmen erschwert, wenn nicht geradezu unmöglich gemacht. Auch der häufig wechselnde Rhythmus, sowie die etwas sehr unruhige Modulation bieten dem Zuhörer, zumal beim erstmaligen Hören, nicht unbedeutende Schwierigkeiten. Trotzdem fand das Werk bei dem gestern abend im völlig ausverkauften Hause eine recht freundliche Aufnahme. Besonders interessierte der, gleich einem netten Sauberputz vorübergehende zweite Satz. Auch in dem, allerdings viel zu weit ausgepönten dritten Satz — dem Adagio — weicht der Komponist den Zuhörer durch

handlungen vor Mittwoch nächster Woche, wo die Vollversammlung wieder zusammentreten wird, zu Ende zu bringen. Sollte sich dies nicht ermbilichen lassen, so daß am Mittwoch der Vollversammlung nicht Bericht erstattet werden könnte, so wäre die Folge, daß die weiteren Sitzungen der Vollversammlung wiederum hinausgeschoben werden müßten.

Geheimrat Professor Dr. Wilhelm Waldeyer.

Geheimrat Professor Dr. Wilhelm Waldeyer, der berühmte Anatomielehrer an der Berliner Universität, beging am 6. Oktober in vollster Mitleidenschaft und Kräfte — er ist bekanntlich noch im Amt — seinen 80. Geburtstag. Wie aus Berlin, 6. Okt., gemeldet wird, empfing Professor Waldeyer in seiner Wohnung die Größen der deutschen medizinischen Wissenschaft. Auch Kultusminister v. Trost zu Solz war erschienen und hielt eine kurze Ansprache, in der er mitteilte, daß der König Waldeyer durch Verleihung des erblichen Adels mit dem Namen von Waldeyer-Darß ausgezeichnet hat. Zahlreiche Abordnungen kamen, den Jubilar zu beglückwünschen. Für die Universität sprach der Rektor von Wislowsky-Möllendorf.

Dem Jubilar ist ferner folgendes Glückwunschkolegramm zugegangen:
Ramen des Geschäftsführenden Ausschusses der Nationalliberalen Partei bringen wir Ihnen, als hochverehrtem Parteifreunde, zur Vollendung des 80. Lebensjahres die herzlichsten Glückwünsche dar. Unsere Partei ist stolz darauf, Sie zu den Ihrigen zählen zu dürfen und alst heute mit Ihren zahlreichen Verehrern dem Wunsche Ausdruck, daß Sie Ihre wunderbare Spannkraft des Körpers und Geistes noch lange bewahren mögen.
Bassermann. Dr. Friedberg.

Hof und Gesellschaft.

Gesandter v. Schölzer gekorben. Der Kaiserliche Wirkliche Geheime Rat Karl Franz von Schölzer, früher Gesandter unter anderem beim Vatikan, zuletzt in München, ist gestern in Dresden, wo er seit Jahren wohnte, gekorben.

Stadtnachrichten.

Wiesbaden, 7. Oktober.

Preussisch-Süddeutsche Klassenlotterie. In der heutigen Vormittagsziehung fielen noch einer Drahtmeldung aus Berlin 100 000 M. auf die Nummer 54 429, 49 000 M. auf die Nummer 44 724 und 3000 M. auf die Nummer 179 008. (Ohne Gewähr.)

Sonnig bis klangenschwach. Bei gutem Wetter wird Sonntag im Monat Oktober der Pj. 4011 Dohbelm ab 2.30 nachm. gefahren und bis Langenschwalbach durchgeführt werden. Die Rückfahrt erfolgt im Plane des Pj. 4000 Langenschwalbach ab 6.52. Eiserne Band 7.18, Wiesbaden an 7.57 abends. Die Bahnhöfe sind angewiesen, das Verkehren der Züge durch Anschlag bekanntzugeben.

Die Kriegsangelegenheiten und die Schulen. An dem Zustandekommen der sämtlichen Kriegsangelegenheiten hat sich das katholische Lyzeum St. Maria (früher Gnaltische Fräulein) in einer ganz außerordentlichen Weise beteiligt. Durch Zeichnungen von Schülerinnen wurden 37 807 M. und durch Werbung 120 455 M., zusammen also 177 262 M., aufgebracht. Berücksichtigt man, daß diese Schule nur 171 Schülerinnen hat, so dürfte sie von allen Wiesbadener höheren Lehranstalten weitaus an der Spitze erscheinen. Als Anerkennung für diese patriotische Tat bekamen die Schülerinnen einen Tag frei.

Für die 5. Kriegsangelegenheiten zeichneten die Kinder der Riederbergamittelschule 14 620 Mark.

Die 14. Eisenacher Konferenz in Wiesbaden. Die im vorigen Jahre ausgetragene Eisenacher Konferenz soll am 17. und 18. d. Mts. in den Mauern unserer Stadt abgehalten werden und sich mit der gesamten religiösen Lage der Gegenwart beschäftigen. Generalsuperintendent Ohl wird in dem am 17. abends 5 Uhr in der Lutherstraße stattfindenden Festgottesdienst die Predigt halten. Prof. D. Pötgert (Halle) wird dann abends 8 Uhr in der ersten großen öffentlichen Versammlung im Festsaal der "Wartburg" die religiöse Lage der Gegenwart schildern. Am 18. Okt., um 9 1/2 Uhr, spricht Prof. D. Schlotter (Tübingen) über das Thema: "Der lebendige Gott und seine Führung mit unserm Volk", worauf nachmittags 4 Uhr über "Christus der Herr auch unser Volk" Prof. D. Bornhäuser (Marburg) einen Vortrag hält. An beide Vorträge werden sich Besprechungen anschließen. Am Schluß des zweiten

Tages wird Prof. D. Schäfer (Tiel) das Verhältnis zwischen deutschem und heiligem Geist darlegen.

Wohnung an die Eltern jugendlicher Personen. Die weisen darauf hin, daß es für jugendliche Personen bei derlei Besuchs unter 17 Jahren verboten ist, in den Wintermonaten Oktober bis März, nach 8 Uhr abends an den Straßen ohne Begleitung Erwachsener aufzubleiben.

Die silberne Hochzeit begingen gestern Ehegattenmeister L. Dingeldey und Frau, Schwalbacher Straße 6, wohnhaft.

Turnerisches. Der Turngau Wiesbaden veranstaltet am Sonntag, den 8. Oktober, nachm. 2 Uhr, auf dem Uebungsplatz rechts der Dohheimer Straße (Reisweg oberhalb der Seiffersfabrik) ein Wettturnen der jugendlichen Mannschaften der drei hiesigen Turnvereine und der Jungmänner der militärischen Vorbereitung des Stadtkreises. Bei ungünstiger Witterung findet das Turnen von 2 Uhr ab in der Turnhalle des Männer-Turnvereins, Platzstraße 18, statt. Die Preisverteilung wird unter allen Umständen abends von 8 Uhr ab in der Turnhalle des Turnvereins, Hellmündstr. 25, vorgenommen.

Musikalischer Abend für Verwundete. Den Anstoß des Teillager-Hotel "Einhorn" wurde auf Veranlassung des Inhabers Georg Müller am Mittwoch eine große Freude bereitet, indem das Stillerische Quartett einen musikalischen Abend veranstaltete. Die Darbietungen des Quartetts waren vorzüglich; die vier Stimmen vereinigten sich in ausgleichendem Wohlklang. Die Wiederfinden in den Herzen der Feldgrauen dankbare Aufmerksamkeit und freudigen Widerhall, wie auch die solistischen Darbietungen der Herren Diebel und Stiller. Der reiche Beifall möge den vier Herren bewiesen haben, wie ihnen ihre selbstlose Künstlerarbeit gedankt wird.

Die deutschen Verlustlisten. Ausgabe 1193 und 1194 enthalten die preussischen Verlustliste Nr. 652, die bayerische Verlustliste Nr. 305, die württembergische Verlustliste Nr. 474, die sächsischen Verlustlisten Nr. 337 und 338. Die preussische Verlustliste enthält u. a. die Infanterie-Regimenter Nr. 88, 115, 168, die Reserve-Infanterie-Regimenter Nr. 90, 223, die Feldartillerieregimenter Nr. 61 und 62, das Reserve-Fuß-Artillerie-Regiment Nr. 3, sowie das Pionierbataillon I Nr. 21.

Kurhaus, Theater, Vereine, Vorträge usw.

Kurhaus. Am Sonntag nachmittags 4 Uhr finden wieder ein Symphonie-Konzert unter Leitung des Herrn Musikdirektors Carl Schuricht im Abonnement im großen Saale statt.

Die Ausstellung "Kriegergrabmal und Kriegerdenkmal" im neuen Museum, veranstaltet von der Wiesbadener Gesellschaft für bildende Kunst, hatte in der ersten Woche ihres Bestehens einen außerordentlich guten Besuch aufzuweisen und erfreute sich eines regen Interesses. Um die Beschäftigung zu erleichtern, wird heute ein gedruckter Führer ausgegeben werden, der ausführlich über die Ausstellung orientiert. Die Veranstaltung ist an den Wochentagen von 10 bis 5 Uhr und an den Sonntagen von 10 bis 1 Uhr geöffnet. Eintritt 50 Pf., Schüler 25 Pf. Für die Mitglieder der Gesellschaft für bildende Kunst ist der Eintritt frei.

Wohndienst der militärischen Vorbereitung der Jugend der Residenzstadt Wiesbaden.

Jugendkompanie Nr. 148. Sonntag, 8. Okt., 1.20 Uhr: Antreten Jugendheim zum Wettturnen auf dem Kleinen Feldchen; Mittwoch, 11. Okt.: Exerzieren, Unterricht (Jugendheim); Donnerstag, 12. Okt.: Turnen (Hellmündstr.). — Jugendkompanie Nr. 149. Sonntag, 8. Okt., 1.20 Uhr: Antreten am Jugendheim zur Teilnahme am Wettturnen; Dienstag, 10. Okt.: Exerzieren (Jugendheim); Donnerstag, 12. Okt.: Turnen. — Jugendkompanie Nr. 150. Sonntag, 8. Okt., 1.20 Uhr: Antreten am Jugendheim zum Wettturnen; Dienstag, 8. Okt., 8.45 Uhr: Turnen (Turnhalle der Mädchenschule am Markt); Freitag, 13. Okt.: Unterricht, Exerzieren (Jugendheim). — Jugendkompanie Nr. 151. Sonntag, 8. Okt., 1.20 Uhr: Antreten am Jugendheim zum Wettturnen. — Die Uebungen an den Wochentagen beginnen, wenn nicht anders angegeben, abends 8 1/2 Uhr.

Raffau und Nachbargebiete.

b. Frankfurt, 7. Okt. Frecher Raubüberfall. Die Kriminalpolizei teilt mit: Am 6. Oktober nachmittags gegen drei Uhr wurde in dem Ledergeschäft Kasserstraße 46 die allein anwesende Verkäuferin von einem jungen Burschen mit einem Revolver bedroht und im Schoß

den" dauerte es noch lange, bis die vielen Verehrer und Verehrerinnen des so langgesuchten Künstlers mit dem Wunsch auf ein baldiges Wiedersehen den Saal verließen. F. K.

Schiffe ohne Fahrt.\*)

Von Max Danthenden.

Ihr deutschen Schiffe hier, ohne Fahrt!
Barten ist grauam, warten ist hart.
Am Anker ihr stumm zur Ferne hart.
Ob bald euer Tag der Heimkehr klar.
O deutscher Seemann! Mein Herz mit dir!
Endlose Monde schon warten wir.
Nur aus der Welle Weizich und Geschwirr
Tönt uns ein Echo vom Kriegesflirr.
Wann wird er enden, Europas Zeit?
Uns wartet kumm zukunfende Zeit,
Uns zermartert das Heimweh, meerweit,
Wartet der Hände Untätigkeit.
Und keine Holter scheint uns eripart,
Verleumdung des Feindes jeder Art.
Doch laßt sie lästern. Ach, macht euch hart!
Elast kommt der Tag unferer Siegesfahrt.
Der Tag der Bergeltung kommt herbei,
Dann schweigt der Fremden Ugengeflrei.
Seht, Englands Kiele sinken wie Blei.
Groß-Deutschland schafft sich die Meere frei.
Wir sitzen bitter des Krieges Not.
Geknebelt arg, verlästert, bedroht.
Beworfen auch mit der Lüge Not.
Und Heimweh beugt uns des Tages Brot.
Ihr blicket euch wader, keine Scham.
Liegen die Schiffe zur Fahrt mal klar.
Dann jagt uns keiner im Siegesjahr.
Dah hier nicht jeder im Kampf mit war.
7. Juni 1916. An Bord des R. D. L. D. "Anglin"
(auf der Rede von Soerabava).

\* Mit freundl. Erlaubnis aus: "Deutsche Wacht", Batavia.



Ehren-Tafel

Der Einj. Unteroffizier Hans Regen beim Infanterie-Regiment 8, Sohn des Friedhofsaufsehers Otto Regen, erhielt bei den Kämpfen an der Somme das Eiserne Kreuz.

gehalten. Der Bürsche brauchte die Ladenauffahrt, wobei ihm ungefähr 140 Mark, bestehend aus einem Hundertmarkschein, mehreren Fünfmarkstücken und etwas Silbergeld, in die Hände fielen, und ergriff dann die Flucht.

Sport

Der Sport des Sonntags

Hferberennen. Die jetzt rasch dem Ende zugehende Rennzeit bringt noch an drei Tagen wichtige Entscheidungen. Die Rennen an Karlsborn werden sich, trotzdem beim Streichungstermin 42 Pferde ausscheiden, wieder durch harte Felder auszeichnen.

Radport. Im Sportpark Treptow kommt ein Stundenrennen zum Austrag, in welchem Stellbrink seiner Herausforderung gemäß den ihm entgegengetretenen Schilke, Pawanow und Janke eine Runde vorgibt.

Fußball. Die Spielvereinigung Wiesbaden fährt morgen nach Sedow, um im Meisterschaftsspiel gegen die dortige Fußball-Gesellschaft anzutreten.

Schwimmen. Die Berliner Hallenschwimmvereine werden mit der Wohltätigkeitsveranstaltung des Schwimmklubs Frieden in der hiesigen Badeanstalt Varnaldstraße eröffnet.

Zur Bekräftigung angezeit wurden der Technischen Kommission des Union-Klubs die Jockeys M. Franke und S. Krattiger, weil sie am letzten Düsseldorf Rennen im Rottinger Hürdenrennen mit Majorität und Orianne, und Jockey M. Bauer, weil er im Kolmerwerther Flachrennen mit Dürfheim am Start stehen geblieben war.

Auswärtige Börsen

New-Yorker Börse

Table with columns for New-York, London, and other markets, listing various securities and their prices.

Londoner Börse

Table with columns for London, listing various securities and their prices.

Kirchliche Anzeigen

Evangelische Kirche

Evang. Militärgemeinde. Sonntag, den 8. Oktober (16. n. Trin.), vorm. 8.30 Uhr: Gottesdienst in der Marktkirche, Neubrüder, Konfessionstr. 2.

helmer. — Die Kirchenversammlung ist für die Soldatenkirche des Westdeutschen Jugendbundes bestimmt. — Donnerstag, den 12. Oktober, abends 8.30 Uhr: Kriegsgedächtnis. Vfr. Seefenmeyer. — Kirchwoche: Tausen und Trauungen Vfr. Grein. Beerdigungen Vfr. Weinsheimer.

Katholische Kirche. 17. Sonntag nach Pfingsten. — 8. Oktober 1916. Die Kollekte ist für den Marienverein — zum Behen des Waisenhauses an der Pflaster Str. — bestimmt und wird aufs wärmste empfohlen.

Evangelisch-lutherische Dreieinigkeitsgemeinde. In der Kapelle der altkatholischen Kirche (Eingang Schwalbacher Straße). Sonntag, den 8. Oktober, vormittags 10 Uhr: Vesper-Gottesdienst.

Betterbericht der Wetterdienststelle Weilburg

Vorausichtige Wetterung für 8. Oktober: Döfelfind bewölkt, einzelne Regenschläge in Schauern. Wenig Wärmeänderung.

Knaben-Goetheschule Offenbach a.M.

Realklassen, verbunden mit Vorschule, erteilt Einjährigengugns.

Rennen zu Frankfurt a. M.

Sonntag, den 8. Oktober, nachmittags 2 Uhr: 6 Flach- und Hindernis-Rennen. Rennklub Frankfurt a. M.

Haus- und Grundbesitzer-Verein

Die Jahungsbemähe ordentliche Mitglieder-Versammlung findet am Sonntag, den 7. Oktober, abends 8 1/2 Uhr, im kleinen Saale der „Darlburg“ statt.

Kriegsausstellung

Frankfurt a. M. • Holzhausen-Park. August bis Oktober 1916. Geöffnet 9-8 Uhr. Eintritt 50 Pf. Militär u. Kinder unter 14 Jahren 25 Pf. RM837

Wohnen

Morgen (Sonntag nachm. von 1 1/2 Uhr ab) sind folgende Apotheken geöffnet: Müller-Apothek, Aron-Apothek, Cranien-Apothek, Schilling-Apothek. Diese Apotheken werden auch in der darauffolgenden Nacht den Nachtdienst. Sonntag früh bis 1 1/2 Uhr sind sämtliche Apotheken geöffnet.

Wohnen

Morgen (Sonntag nachm. von 1 1/2 Uhr ab) sind folgende Apotheken geöffnet: Müller-Apothek, Aron-Apothek, Cranien-Apothek, Schilling-Apothek. Diese Apotheken werden auch in der darauffolgenden Nacht den Nachtdienst. Sonntag früh bis 1 1/2 Uhr sind sämtliche Apotheken geöffnet.

Wohnen

Morgen (Sonntag nachm. von 1 1/2 Uhr ab) sind folgende Apotheken geöffnet: Müller-Apothek, Aron-Apothek, Cranien-Apothek, Schilling-Apothek. Diese Apotheken werden auch in der darauffolgenden Nacht den Nachtdienst. Sonntag früh bis 1 1/2 Uhr sind sämtliche Apotheken geöffnet.

Wohnen

Morgen (Sonntag nachm. von 1 1/2 Uhr ab) sind folgende Apotheken geöffnet: Müller-Apothek, Aron-Apothek, Cranien-Apothek, Schilling-Apothek. Diese Apotheken werden auch in der darauffolgenden Nacht den Nachtdienst. Sonntag früh bis 1 1/2 Uhr sind sämtliche Apotheken geöffnet.

Wohnen

Morgen (Sonntag nachm. von 1 1/2 Uhr ab) sind folgende Apotheken geöffnet: Müller-Apothek, Aron-Apothek, Cranien-Apothek, Schilling-Apothek. Diese Apotheken werden auch in der darauffolgenden Nacht den Nachtdienst. Sonntag früh bis 1 1/2 Uhr sind sämtliche Apotheken geöffnet.

Wohnen

Morgen (Sonntag nachm. von 1 1/2 Uhr ab) sind folgende Apotheken geöffnet: Müller-Apothek, Aron-Apothek, Cranien-Apothek, Schilling-Apothek. Diese Apotheken werden auch in der darauffolgenden Nacht den Nachtdienst. Sonntag früh bis 1 1/2 Uhr sind sämtliche Apotheken geöffnet.

Wohnen

Morgen (Sonntag nachm. von 1 1/2 Uhr ab) sind folgende Apotheken geöffnet: Müller-Apothek, Aron-Apothek, Cranien-Apothek, Schilling-Apothek. Diese Apotheken werden auch in der darauffolgenden Nacht den Nachtdienst. Sonntag früh bis 1 1/2 Uhr sind sämtliche Apotheken geöffnet.

Wohnen

Morgen (Sonntag nachm. von 1 1/2 Uhr ab) sind folgende Apotheken geöffnet: Müller-Apothek, Aron-Apothek, Cranien-Apothek, Schilling-Apothek. Diese Apotheken werden auch in der darauffolgenden Nacht den Nachtdienst. Sonntag früh bis 1 1/2 Uhr sind sämtliche Apotheken geöffnet.

Wohnen

Morgen (Sonntag nachm. von 1 1/2 Uhr ab) sind folgende Apotheken geöffnet: Müller-Apothek, Aron-Apothek, Cranien-Apothek, Schilling-Apothek. Diese Apotheken werden auch in der darauffolgenden Nacht den Nachtdienst. Sonntag früh bis 1 1/2 Uhr sind sämtliche Apotheken geöffnet.

Wohnen

Morgen (Sonntag nachm. von 1 1/2 Uhr ab) sind folgende Apotheken geöffnet: Müller-Apothek, Aron-Apothek, Cranien-Apothek, Schilling-Apothek. Diese Apotheken werden auch in der darauffolgenden Nacht den Nachtdienst. Sonntag früh bis 1 1/2 Uhr sind sämtliche Apotheken geöffnet.

Wohnen

Morgen (Sonntag nachm. von 1 1/2 Uhr ab) sind folgende Apotheken geöffnet: Müller-Apothek, Aron-Apothek, Cranien-Apothek, Schilling-Apothek. Diese Apotheken werden auch in der darauffolgenden Nacht den Nachtdienst. Sonntag früh bis 1 1/2 Uhr sind sämtliche Apotheken geöffnet.

Wohnen

Morgen (Sonntag nachm. von 1 1/2 Uhr ab) sind folgende Apotheken geöffnet: Müller-Apothek, Aron-Apothek, Cranien-Apothek, Schilling-Apothek. Diese Apotheken werden auch in der darauffolgenden Nacht den Nachtdienst. Sonntag früh bis 1 1/2 Uhr sind sämtliche Apotheken geöffnet.

Wohnen

Morgen (Sonntag nachm. von 1 1/2 Uhr ab) sind folgende Apotheken geöffnet: Müller-Apothek, Aron-Apothek, Cranien-Apothek, Schilling-Apothek. Diese Apotheken werden auch in der darauffolgenden Nacht den Nachtdienst. Sonntag früh bis 1 1/2 Uhr sind sämtliche Apotheken geöffnet.

Wohnen

Morgen (Sonntag nachm. von 1 1/2 Uhr ab) sind folgende Apotheken geöffnet: Müller-Apothek, Aron-Apothek, Cranien-Apothek, Schilling-Apothek. Diese Apotheken werden auch in der darauffolgenden Nacht den Nachtdienst. Sonntag früh bis 1 1/2 Uhr sind sämtliche Apotheken geöffnet.

Wohnen

Morgen (Sonntag nachm. von 1 1/2 Uhr ab) sind folgende Apotheken geöffnet: Müller-Apothek, Aron-Apothek, Cranien-Apothek, Schilling-Apothek. Diese Apotheken werden auch in der darauffolgenden Nacht den Nachtdienst. Sonntag früh bis 1 1/2 Uhr sind sämtliche Apotheken geöffnet.

Wohnen

Morgen (Sonntag nachm. von 1 1/2 Uhr ab) sind folgende Apotheken geöffnet: Müller-Apothek, Aron-Apothek, Cranien-Apothek, Schilling-Apothek. Diese Apotheken werden auch in der darauffolgenden Nacht den Nachtdienst. Sonntag früh bis 1 1/2 Uhr sind sämtliche Apotheken geöffnet.

Wohnen

Morgen (Sonntag nachm. von 1 1/2 Uhr ab) sind folgende Apotheken geöffnet: Müller-Apothek, Aron-Apothek, Cranien-Apothek, Schilling-Apothek. Diese Apotheken werden auch in der darauffolgenden Nacht den Nachtdienst. Sonntag früh bis 1 1/2 Uhr sind sämtliche Apotheken geöffnet.

Wohnen

Morgen (Sonntag nachm. von 1 1/2 Uhr ab) sind folgende Apotheken geöffnet: Müller-Apothek, Aron-Apothek, Cranien-Apothek, Schilling-Apothek. Diese Apotheken werden auch in der darauffolgenden Nacht den Nachtdienst. Sonntag früh bis 1 1/2 Uhr sind sämtliche Apotheken geöffnet.

Kurhaus Wiesbaden

Sonntag, 8. Oktober: Nachm. 4 Uhr im Abonnement im grossen Saale: Symphonie-Konzert.

Leitung: Herr Herm. Irmer, Städt. Kurkapellmeister.

Abends 8 Uhr: Abonnements-Konzert Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Herm. Irmer, Städt. Kurkapellmeister.

1. Overture z. Oper „Meister Martin und seine Gesellen“ Weissheimer

2. Serenata Mozskowski

3. Ballettmusik aus der Oper Königin v. Saba Gounod

4. a) Nordisches Wiegenlied, b) Traut, Dämmerstündchen

5. Overture zu „Egmont“ v. Beethoven

6. Tonbilder a. d. Musikdrama „Die Walküre“ Wagner

Trierische Winzerstube

Central-Bodega 4975 Spiegelgasse 3

Kausant naturrein. 1915er Moselwein (Langsurer), 1915er Hattenheimer Glas 50 Pfg.

1915er u. andere Jahrgänge Flaschenweine in allen Preislagen.

Gandwirtschaftsschule Weilburg

Beginn des Winterhalbjahres am 18. Oktober. Herbstaufnahme in Kl. I bis III. Auskunft erteilt H. 187

Direktor Helmkamp.

Sonnenberg. — Befanntmachung. Ausgabe der Proctoren am Montag, den 9. Oktober vormittags von 8-12 Uhr im „Raffener Hof“, Wiesbadener Straße Nr. 24.

Sonnenberg, den 7. Oktober 1916. Der Bürgermeister. Buchelt.

Kinophon

Sein Kind aus erster Ehe. Die Geschichte einer Jugend. Der verheiratete Bürgermeister. Originelles Lustspiel.

Ab 1. Okt. halte ich meine Sprechstunde

Kaiser-Friedr.-Ring 20, P., von 9-10 u. 3-4 Uhr.

Sanitätsrat 5113

Dr. Dudenböffer.

Verst. Instrumente, wie neu, einfache Silber, geb. Stühle, Herren-Anzug, 2 Hebersieder, 50 Krüge werden billig abverkauft Kaiser-Friedrich-Ring 18, Variette. \*308

Hauptbahnhof-Wirtschaft Wiesbaden

Sonntag: Kasseler Rippenspeer mit Sauerkraut u. Kartoffelbrei (Fleischmarke)

Dormund. Pilsener Münchener Spaten Fürstenbergbier.

Kriegsausstellung Frankfurt a. M. • Holzhausen-Park. August bis Oktober 1916. Geöffnet 9-8 Uhr. Eintritt 50 Pf. Militär u. Kinder unter 14 Jahren 25 Pf. RM837

Morgen (Sonntag nachm. von 1 1/2 Uhr ab) sind folgende Apotheken geöffnet: Müller-Apothek, Aron-Apothek, Cranien-Apothek, Schilling-Apothek. Diese Apotheken werden auch in der darauffolgenden Nacht den Nachtdienst. Sonntag früh bis 1 1/2 Uhr sind sämtliche Apotheken geöffnet.

Morgen (Sonntag nachm. von 1 1/2 Uhr ab) sind folgende Apotheken geöffnet: Müller-Apothek, Aron-Apothek, Cranien-Apothek, Schilling-Apothek. Diese Apotheken werden auch in der darauffolgenden Nacht den Nachtdienst. Sonntag früh bis 1 1/2 Uhr sind sämtliche Apotheken geöffnet.

Morgen (Sonntag nachm. von 1 1/2 Uhr ab) sind folgende Apotheken geöffnet: Müller-Apothek, Aron-Apothek, Cranien-Apothek, Schilling-Apothek. Diese Apotheken werden auch in der darauffolgenden Nacht den Nachtdienst. Sonntag früh bis 1 1/2 Uhr sind sämtliche Apotheken geöffnet.

Morgen (Sonntag nachm. von 1 1/2 Uhr ab) sind folgende Apotheken geöffnet: Müller-Apothek, Aron-Apothek, Cranien-Apothek, Schilling-Apothek. Diese Apotheken werden auch in der darauffolgenden Nacht den Nachtdienst. Sonntag früh bis 1 1/2 Uhr sind sämtliche Apotheken geöffnet.

Morgen (Sonntag nachm. von 1 1/2 Uhr ab) sind folgende Apotheken geöffnet: Müller-Apothek, Aron-Apothek, Cranien-Apothek, Schilling-Apothek. Diese Apotheken werden auch in der darauffolgenden Nacht den Nachtdienst. Sonntag früh bis 1 1/2 Uhr sind sämtliche Apotheken geöffnet.

Morgen (Sonntag nachm. von 1 1/2 Uhr ab) sind folgende Apotheken geöffnet: Müller-Apothek, Aron-Apothek, Cranien-Apothek, Schilling-Apothek. Diese Apotheken werden auch in der darauffolgenden Nacht den Nachtdienst. Sonntag früh bis 1 1/2 Uhr sind sämtliche Apotheken geöffnet.

Morgen (Sonntag nachm. von 1 1/2 Uhr ab) sind folgende Apotheken geöffnet: Müller-Apothek, Aron-Apothek, Cranien-Apothek, Schilling-Apothek. Diese Apotheken werden auch in der darauffolgenden Nacht den Nachtdienst. Sonntag früh bis 1 1/2 Uhr sind sämtliche Apotheken geöffnet.

Morgen (Sonntag nachm. von 1 1/2 Uhr ab) sind folgende Apotheken geöffnet: Müller-Apothek, Aron-Apothek, Cranien-Apothek, Schilling-Apothek. Diese Apotheken werden auch in der darauffolgenden Nacht den Nachtdienst. Sonntag früh bis 1 1/2 Uhr sind sämtliche Apotheken geöffnet.

Morgen (Sonntag nachm. von 1 1/2 Uhr ab) sind folgende Apotheken geöffnet: Müller-Apothek, Aron-Apothek, Cranien-Apothek, Schilling-Apothek. Diese Apotheken werden auch in der darauffolgenden Nacht den Nachtdienst. Sonntag früh bis 1 1/2 Uhr sind sämtliche Apotheken geöffnet.

Morgen (Sonntag nachm. von 1 1/2 Uhr ab) sind folgende Apotheken geöffnet: Müller-Apothek, Aron-Apothek, Cranien-Apothek, Schilling-Apothek. Diese Apotheken werden auch in der darauffolgenden Nacht den Nachtdienst. Sonntag früh bis 1 1/2 Uhr sind sämtliche Apotheken geöffnet.



Rennen zu Frankfurt a. M.

Sonntag, den 8. Oktober, nachmittags 2 Uhr: 6 Flach- und Hindernis-Rennen.

Rennklub Frankfurt a. M.

Haus- und Grundbesitzer-Verein

Die Jahungsbemähe ordentliche Mitglieder-Versammlung findet am Sonntag, den 7. Oktober, abends 8 1/2 Uhr, im kleinen Saale der „Darlburg“ statt.

Kriegsausstellung

Frankfurt a. M. • Holzhausen-Park. August bis Oktober 1916. Geöffnet 9-8 Uhr. Eintritt 50 Pf. Militär u. Kinder unter 14 Jahren 25 Pf. RM837

Morgen (Sonntag nachm. von 1 1/2 Uhr ab) sind folgende Apotheken geöffnet: Müller-Apothek, Aron-Apothek, Cranien-Apothek, Schilling-Apothek. Diese Apotheken werden auch in der darauffolgenden Nacht den Nachtdienst. Sonntag früh bis 1 1/2 Uhr sind sämtliche Apotheken geöffnet.

Morgen (Sonntag nachm. von 1 1/2 Uhr ab) sind folgende Apotheken geöffnet: Müller-Apothek, Aron-Apothek, Cranien-Apothek, Schilling-Apothek. Diese Apotheken werden auch in der darauffolgenden Nacht den Nachtdienst. Sonntag früh bis 1 1/2 Uhr sind sämtliche Apotheken geöffnet.

Morgen (Sonntag nachm. von 1 1/2 Uhr ab) sind folgende Apotheken geöffnet: Müller-Apothek, Aron-Apothek, Cranien-Apothek, Schilling-Apothek. Diese Apotheken werden auch in der darauffolgenden Nacht den Nachtdienst. Sonntag früh bis 1 1/2 Uhr sind sämtliche Apotheken geöffnet.

Morgen (Sonntag nachm. von 1 1/2 Uhr ab) sind folgende Apotheken geöffnet: Müller-Apothek, Aron-Apothek, Cranien-Apothek, Schilling-Apothek. Diese Apotheken werden auch in der darauffolgenden Nacht den Nachtdienst. Sonntag früh bis 1 1/2 Uhr sind sämtliche Apotheken geöffnet.

Morgen (Sonntag nachm. von 1 1/2 Uhr ab) sind folgende Apotheken geöffnet: Müller-Apothek, Aron-Apothek, Cranien-Apothek, Schilling-Apothek. Diese Apotheken werden auch in der darauffolgenden Nacht den Nachtdienst. Sonntag früh bis 1 1/2 Uhr sind sämtliche Apotheken geöffnet.

Morgen (Sonntag nachm. von 1 1/2 Uhr ab) sind folgende Apotheken geöffnet: Müller-Apothek, Aron-Apothek, Cranien-Apothek, Schilling-Apothek. Diese Apotheken werden auch in der darauffolgenden Nacht den Nachtdienst. Sonntag früh bis 1 1/2 Uhr sind sämtliche Apotheken geöffnet.

Morgen (Sonntag nachm. von 1 1/2 Uhr ab) sind folgende Apotheken geöffnet: Müller-Apothek, Aron-Apothek, Cranien-Apothek, Schilling-Apothek. Diese Apotheken werden auch in der darauffolgenden Nacht den Nachtdienst. Sonntag früh bis 1 1/2 Uhr sind sämtliche Apotheken geöffnet.

Morgen (Sonntag nachm. von 1 1/2 Uhr ab) sind folgende Apotheken geöffnet: Müller-Apothek, Aron-Apothek, Cranien-Apothek, Schilling-Apothek. Diese Apotheken werden auch in der darauffolgenden Nacht den Nachtdienst. Sonntag früh bis 1 1/2 Uhr sind sämtliche Apotheken geöffnet.

Morgen (Sonntag nachm. von 1 1/2 Uhr ab) sind folgende Apotheken geöffnet: Müller-Apothek, Aron-Apothek, Cranien-Apothek, Schilling-Apothek. Diese Apotheken werden auch in der darauffolgenden Nacht den Nachtdienst. Sonntag früh bis 1 1/2 Uhr sind sämtliche Apotheken geöffnet.

Morgen (Sonntag nachm. von 1 1/2 Uhr ab) sind folgende Apotheken geöffnet: Müller-Apothek, Aron-Apothek, Cranien-Apothek, Schilling-Apothek. Diese Apotheken werden auch in der darauffolgenden Nacht den Nachtdienst. Sonntag früh bis 1 1/2 Uhr sind sämtliche Apotheken geöffnet.

Morgen (Sonntag nachm. von 1 1/2 Uhr ab) sind folgende Apotheken geöffnet: Müller-Apothek, Aron-Apothek, Cranien-Apothek, Schilling-Apothek. Diese Apotheken werden auch in der darauffolgenden Nacht den Nachtdienst. Sonntag früh bis 1 1/2 Uhr sind sämtliche Apotheken geöffnet.

Morgen (Sonntag nachm. von 1 1/2 Uhr ab) sind folgende Apotheken geöffnet: Müller-Apothek, Aron-Apothek, Cranien-Apothek, Schilling-Apothek. Diese Apotheken werden auch in der darauffolgenden Nacht den Nachtdienst. Sonntag früh bis 1 1/2 Uhr sind sämtliche Apotheken geöffnet.

## Todes-Anzeige.

Gestern, den 5. Oktober, mittags  $\frac{1}{2}$  2 Uhr, entschlief sanft nach schwerem Leiden in Heidelberg, wo er seine Heilung suchte, unser lieber, guter und treusorgender Vater, Bruder, Schwiegersohn, Schwager und Onkel

# Herr Bierbrauereibesitzer Hans Küffner

im vollendeten 54. Lebensjahre.

Wiesbaden, 6. Oktober 1916.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:

Walter Küffner  
Otto Küffner  
Luise Küffner  
Herta Küffner.

Die Beisetzung findet Montag, den 9. Oktober, vormittags 10 Uhr, von der Kapelle des alten Friedshofs, Platterstrasse, nach dem Nordfriedhofe statt. 7407

## Nachruf.

Am 5. Oktober verstarb in Heidelberg nach schwerem Leiden unser hochverehrter Chef

# Herr Bierbrauereibesitzer Hans Küffner.

Wir verlieren in dem Verstorbenen einen hochgeschätzten Chef und Berater, der mit weitem Blick, klarem Urteil und vortrefflichen Geistesgaben uns stets ein Vorbild war. Seine edlen Charaktereigenschaften sichern ihm ein dauerndes Andenken.

Wiesbaden, 6. Oktober 1916.  
5240

Die Beamten der Brauerei Felsenkeller. 7408

## Nachruf.

Am 5. Oktober verstarb in Heidelberg

# Herr Bierbrauereibesitzer Hans Küffner.

Wir verlieren in demselben einen Arbeitgeber von selten grosser Herzensgüte und Gerechtigkeit. Sein Andenken werden wir stets in Ehren halten.

Wiesbaden, 6. Oktober 1916.

Das Personal der Brauerei Felsenkeller. 7409